

„Und der König wird ihnen antworten und sagen:
Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es getan habt einem
dieser meiner geringsten Brüder, habt ihr es mir getan!“ (Die Bibel Matth. 25,40)

H+W

Hilfstransporte + Waisenhilfe e.V.

Rundbrief Nr. 16

(April 2022)

Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen ist Gott in seiner heiligen Wohnung, ein Gott, der die Einsamen nach Hause bringt, der die Gefangenen herausführt, dass es ihnen wohl gehe; aber die Abtrünnigen bleiben in dürrer Lande.

Psalms 68, 6-7

Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, einen Herrn, der vom Tode errettet.

Psalms 68, 20-21

Liebe Freunde von H+W,

Gott hat ein Herz für Witwen und Waisen. Er sieht ihre Tränen. Er hört ihr Rufen. Er ist für sie da. Eine Frau, die mit Mitte Fünfzig ihren Mann verlor, erzählt: „Mein Abschiedsschmerz war unbeschreiblich. Angesichts der neuen Herausforderungen dachte ich oft: Wie soll ich das allein schaffen? Wie soll ich ohne meinen Mann weiterleben – und wozu? Dann las ich in der Bibel von der Witwe von Zarpas: Ihr Vorrat reichte nur für einen Tag! Doch Gott versprach ihr: Das Mehl in deinem Topf soll nicht ausgehen. Das wurde mir zur Hilfe. Ich verstand es für mich so: Ich muss nur diesen einen Tag heute durchstehen. Heute sorgt Gott für mich. Morgen ist ein neuer Tag. Dann ist Gott auch da. Ich darf im Vertrauen auf ihn einen Tag nach dem anderen leben.“

Dieses Erlebnis war so eindrücklich, dass die Frau sich noch Jahre später daran erinnerte. Immer wieder gab es Tage, an denen sie ihren Mann schmerzlich vermisste. Aber Gott trug sie durch und machte sie zu einer Trösterin für viele einsame Menschen.

„Gib mir Kraft für einen Tag, Herr, ich bitte nur für diesen, dass mir werde zugewiesen, was ich heute brauchen mag. Jeder Tag hat seine Last, jeder Tag bringt neue Sorgen, und ich weiß nicht, was für morgen du mir, Herr, beschieden hast. Aber eines weiß ich fest, dass mein Gott, der seine Treue täglich mir erwies aufs Neue, sich auch morgen finden lässt. Gib mir heute deinen Geist, der mich hält mit dir verbunden, dass das Band wird stark erfunden und bis morgen nicht zerreißt.“

Und so will ich meine Bahn ohne Sorgen weiterschreiten. Du wirst Schritt für Schritt mich leiten, bis der letzte Schritt getan.“ (aus „Zeit mit Gott“ – Diakonissenmutterhaus Aidlingen)



Wie viele Witwen und Waisen es wohl schon geben mag durch diesen schrecklichen Krieg in der Ukraine? Wir können helfen, wenigstens die materielle Not ein wenig zu lindern. Einen Transport mit Lebensmitteln, Toilettenpapier, Windeln, alle Arten von Hygieneartikeln, Decken, warmer Winterkleidung, Matratzen haben wir in der 2. Märzwoche nach Ungarn gebracht in zwei unserer Gemeinden, die sich um die Flüchtlinge kümmern, von dort wurden sie auch teilweise schon an ukrainische Gemeinden weitergegeben, so dass auch direkt in der Ukraine weitergeholfen werden konnte.



Herzlich danken möchten wir allen, die uns hierbei mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die im Lager fleißig sortieren und verpacken, beim Verladen mithelfen und den ehrenamtlichen Fahrern, die immer wieder bereit sind zu fahren und zu helfen.

Ein weiterer Transport wurde am 27. März gestartet. Dieser ging nach Rumänien, da die rumänischen Geschwister es aus eigener Kraft nicht schaffen, vielen Menschen zu helfen, da sie selbst arm sind, aber trotzdem das was sie haben, mit den Notleidenden teilen. In den Kinderheimen in Ocna Mures und Petresti sind bereits Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen und werden dort versorgt und untergebracht. Es braucht viele helfenden Hände, auch bei uns im Lager, bis alle Güter transportfertig verpackt sind und der LKW dann starten kann. Ein weiterer Transport ist in Vorbereitung und soll am 11. April starten. (Mehr Infos dazu im nächsten Rundbrief.)



Wir sind auf Eure Hilfe angewiesen in Form von Geld, haltbaren Lebensmitteln, Konserven, Toilettenpapier, Windeln, Damenhygiene, Duschgel und Seife, Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürsten usw. Bitte werdet nicht müde zu helfen und unterstützt uns weiterhin, damit wir die Sachen an die vielen Notleidenden weitergeben können.

Was wir nicht brauchen können, sind jahrelang abgelaufene Konserven und Lebensmittel, die wir dann

entsorgen müssen. Jeder Mensch hat eine Würde und sollte auch so behandelt werden.



Noch ein kleiner Rückblick auf das letzte Jahr. Wir hatten ein wahres Mammutprogramm zu bewältigen, und zwar sollten bis Weihnachten 10.000 Kinderpäckchen für Ungarn und Rumänien gepackt werden im Auftrag einer Firma, die uns alles Nötige zur Verfügung gestellt hat. Wir möchten uns für diese großartige Spendenaktion herzlich bedanken, ebenso bei einem jeden, der uns bereits fertig gepackte Weihnachtspäckchen gespendet und ins Lager gebracht hat.



Ehrenamtliche Helferteams waren Tag für Tag unermüdlich im Einsatz und haben fleißig gepackt. Waren die Weihnachtspäckchen für einen Transport gepackt, wurden diese gleich auf unseren Lkw verladen und los ging die Reise, 2 Transporte nach Rumänien und 2 Transporte nach Ungarn. Die ehrenamtlichen Fahrerteams haben ebenso Großartiges geleistet.



Alle Helferinnen und Helfer waren mit großer Freude bei der Sache. Die Freude bei den Kindern in Rumänien und Ungarn war riesig, so viele strahlende Gesichter und leuchtende Kinderaugen. Lediglich der 5. Transport konnte vor Weihnachten nicht mehr bewältigt werden und wurde Anfang Februar fertiggepackt und ging dann nochmals nach Rumänien bis ans Schwarze Meer. Natürlich war die Freude bei allen Empfängern auch danach noch riesengroß.

Wir danken Euch ganz herzlich für alle Unterstützung finanzieller oder materieller Art, für alle Gebete, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes reichem Segen

Eure

Hilde Schlenker
und
Karin Wahr
1. Vorsitzende

Aktuelle Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Bitte stellen Sie außerhalb der Öffnungszeiten keinerlei Hilfsgüter vor dem Tor ab!